

Gottesdienstordnung ; Kloster- und Wallfahrtschronik

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Mariastein : Monatsblätter zur Vertiefung der Beziehungen zwischen Pilgern und Heiligtum**

Band (Jahr): **36 (1958)**

Heft [12]

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

GOTTESDIENSTORDNUNG IM MONAT JUNI

Gebetsmeinung des Heiligen Vaters

Wir beten: Herz Jesu, gewähre, daß durch Deine Verehrung Friede und christliche Liebe unter den Menschen zur Herrschaft gelangen und laß jene Bewohner Asiens, unter denen die Kirche ihre apostolische Aufgabe nicht frei erfüllen kann, nicht verlorengehen.

Allgemeine Bemerkung: Wenn nichts Besonderes angegeben ist, beginnt das Amt an Wochentagen ca. um 8.50 Uhr, die Vesper um 15.00 Uhr, und wenn es heißt: Wochentag, so trifft das Meßformular vom vorhergehenden Sonntag zu.

1. Mo. Wochentag. Ca. 8.50 A, 15.00 V.
2. Di. Hll. Marzellan und Peter, Märtyrer.
3. Mi. Hl. Morand, Bekenner. Gebetskreuzzug und Geburtstag unseres hochwürdigsten Herrn Abtes Dr. Basilius Niederberger. Hl. Messen um 6, 7, 8 und 9 Uhr in der Gnadenkapelle. 10.00 Ht in der Basilika, dann Aussetzung des Allerheiligsten mit privaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz, 15.00 Pr, V und sakramentaler Segen. Segnung der Andachtsgegenstände.
4. Do. Wochentag.
5. Fr. Herz-Jesu-Fest.
6. Sa. Hl. Norbert, Bischof. Priester-samstag. Jahrestag der Abtsweihe Sr. Gnaden Dr. Basilius Niederberger. Ca. 8.50 Ht.
7. 3. Sonntag nach Pfingsten. Wallfahrt der Jungfrauen-Kongregation St. Anton/Basel mit hl. Messe in der Gnadenkapelle. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
8. Mo. Wochentag.
9. Di. Hll. Primus und Felizian, Märtyrer.
10. Mi. Wochentag.
11. Do. Hl. Barnabas, Apostel.
12. Fr. Hll. Basilides u. Gefährten, Märtyrer.
13. Muttergottes-Samstag.
14. 4. Sonntag nach Pfingsten und Fest des hl. Basilius, Bischofs und Kirchenlehrers; Namenstag unseres hochwürdigsten Abtes Basilius. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
15. Mo. Hll. Vitus, Modestus und Crescentia, Märtyrer.
16. Di. Wochentag.
17. Mi. Wochentag.
18. Do. Hl. Ephrem, Bekenner und Kirchenlehrer.
19. Fr. Hll. Gervasius u. Protasius, Märtyrer.
20. Muttergottes-Samstag.
21. 5. Sonntag nach Pfingsten. Gedächtnis des hl. Aloysius. 5.30—8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve.
22. Mo. Hl. Paulinus, Bischof und Bekenner.
23. Di. Vigil von Johannes dem Täufer.
24. Mi. Fest der Geburt des hl. Johannes des Täufers. Ca. 9.00 Ht. 10.00 Wallfahrts-Amt der Frauenliga Mulhouse/Altkirch.
25. Do. Wochentag.
26. Fr. Hll. Johannes und Paulus, Märtyrer.
27. Muttergottes-Samstag.
28. 6. Sonntag nach Pfingsten. 5.30 bis 8.30 Uhr hl. Messen. 9.30 Pr und Ht. 15.00 V, Segen und Salve. 16.30 Wallfahrt des Pfarreichores von Dornach/Mulhouse mit Segensandacht in der Gnadenkapelle.
29. Mo. Fest der hll. Apostelfürsten Petrus und Paulus. 9.00 Ht.
30. Di. Gedächtnis des hl. Apostels Paulus.

Abk.: Ht = Hochamt (mit Assistenz); A = Amt; V = Vesper; Pr = Predigt.

Juli:

1. Mi. Fest des kostbaren Blutes Christi und Gebetskreuzzug. 6, 7, 8 u. 9 Uhr hl. Messen. 10.00 Ht in der Basilika. Aussetzung des Allerheiligsten mit pri-

vaten Anbetungsstunden über die Mittagszeit. 14.30 Rosenkranz, Pr, V und Segen. Segnung der Andachtsgegenstände.

P. Pius

KLOSTER- UND WALLFAHRTSCHRONIK

1. Am Ostermittwoch begann der *April* mit einem gutbesuchten Gebetskreuzzug. Gemäß der Meinung des Heiligen Vaters legte P. Franz Xaver den ca. 500 Pilgern in seiner Predigt die Notwendigkeit dar, in vermehrter Weise für jene Priester zu beten, die unter Menschen wirken, die den Glauben an Christus, den Herrn und Erlöser, verloren haben. — In der Gnadenkapelle zelebrierten Priester aus Cirey (D. Nancy), Hoff/Sarrebourg (D. Metz), Colmar. Nachmittags stellte H. H. Pfarrer Blum die Erstkommunikanten von Sankt Clara/Basel der Gnadenmutter in der Felsengrotte vor.

2. Nach einem Monat Kranken-Aus-hilfe im Kloster Ofteringen (bei Waldshut) kehrte P. Subprior Ignaz wieder auf seinen Posten in Mariastein zurück.

5. Den *Weißten Sonntag* heiligten sehr zahlreiche Pilger durch den Empfang des Buß-Sakramentes und der hl. Eucharistie. Nachmittags pilgerte H. H. Pfarrer Flury mit seinen Rodersdorfer Erstkommunikanten zum Gnadenbild.

6. Das nachgeholte Fest Mariä Verkündigung feierten mit Pilgermesse im Stein die hochw. Herren: Drozd von Kandern, Geisert von Oeflingen, Hund von Nollingen (Baden), Willmé von Magstatt-le-Bas und Kamber von Wangen bei Olten. Nachmittags folgten ihnen die Pfarrherren mit den Erstkommunikanten aus Wyhlen, Schopfheim, Lörrach (Baden), Biederthal (Elsaß), sowie Dornach, Neu-Allschwil und Rheinfeldern zu Ansprache und Segensandacht in der Gnaden- und Siebenschmerzenkapelle.

7. Auf einer Exkursion ins Luzerner Hinterland besichtigten einige Patres unseres St.-Vinzenzklosters die bedeutende

Armreliquie des spanischen Märtyrers in Pfaffnau und die prächtige Zisterzienserkirche von St. Urban mit dem berühmten Chorgestühl von 1715. — Pfr. Schmidlin von Walff (Unterelsaß) hielt in der Gnadenkapelle eine Trauungsmesse, P. Benedikt von Hofstetten (SO) und Pfr. Schlienger von Laufenburg (AG) führten ihre Kommunionkinder zur lächelnden Mutter vom Trost.

8. Von ihren Seelsorgern begleitet, holten sich den Segen der Muttergottes die Kommunionkinder von Witterswil, Sankt Marien und St. Joseph/Basel.

10. Die Orgel der Basilika samt Fernwerk unterzog sich einer heilsamen Frühlingsskur, indem sie sich von Meister Späth aus Rapperswil wiederum auf reinere Harmonie umstimmen ließ. — «Ist nicht das Leben ein Orgelspiel?»

12. Zu den zahlreichen Pilgern des *Guthirt-Sonntages* gesellte sich eine Gruppe von Achdorf (Lkr. Donaueschingen), für die Pfr. Schubnell in der Grotte zelebrierte. — Nach der Vesper versammelten sich die Basler Oblaten zum Gebets- und Aussprachekreis.

13. Wallfahrten der Kommunionkinder von Subingen mit Pfr. Ramer, der mit ihnen das hl. Opfer feierte, sowie von Möhlin mit Pfr. Zumsteg, welchen P. Vinzenz eine Ansprache hielt.

14. Pfr. Liechti von Schönenbuch feierte mit seinen Erstkommunikanten die heilige Messe am Gnadenaltar.

15. Auch Pfr. Häring von Birsfelden und Pfr. Mattmann von Therwil führten die jungen Christusträger ihrer Pfarrei zur Huldigung an die Gottesmutter in den Stein. — Die freudige Ueberraschung des Tages aber kam in der Person eines Pil-

gers aus dem Fernen Osten, P. Thomas Immoos SMB, seit neun Jahren Universitätsprofessor in Tokio, hierzulande bekannt durch seine japanischen Kalender-Reportagen. Er kam, um der Himmelskönigin für vielfachen Schutz zu danken und mit ihren Mönchen alte Bande der Freundschaft neu zu knüpfen. Maria möge seinen Heimaturlaub recht segensreich gestalten! —

19. Am Sonntag *Jubilate* hielt P. Subprior Gemeinschaftsmesse mit Ansprache in der morgenstillen Gnadenkapelle für die Kommunionfeier der Jungfrauenkongregation Ettingen (BL). — P. Vinzenz und P. Odilo trugen bei der Kirchweihe in Birsfelden die liturgischen Gesänge vor. — Nach dem Amt ließ sich der Historische Verein des Kantons Solothurn vom Gnädigen Herrn und P. Mauritius durch unser Heiligtum führen, abends eine Pilgergruppe aus Flaxlanden (Oberelsaß) sich Kirche und Wallfahrt erklären.

20. P. Chrysostomus, der noch immer als Patient im Claraspital weilt, wird weiterhin allen ins Gebet empfohlen.

23. Am Namensfest P. Adalberts brachte eine kleine Abordnung Grüße und Segenswünsche nach Oftringen, die auf dem Heimweg auch P. Beda in Furtwangen besuchen durfte. Beide rekonvaleszenten Mitbrüder lassen sich allen dankbar ins fürbittende Gebet empfehlen. — Den Trost der lächelnden Gnadenmutter holten sich die Schwesternschaft St. Elisabeth aus Freiburg i. Br. und die Jungfrauenkongregation von Alt-Glashütten (Schwarzwald), denen P. Gebhard eine Ansprache hielt.

25. Bei sehr schönem Wetter vereinigten sich am Markustag die Bittgänge von Rodersdorf, Burg, Metzlerlen, Hofstetten und Witterswil zur Mariasteiner Bittprozession und nachfolgendem Rogationsamt. — Abends empfing unser Kloster den ehrenvollen Besuch des hochwürdigsten Diözesanbischofs, den Domherr Egenschwiler auf der Firmreise begleitete.

26. «Singt dem Herrn ein neues Lied, Alleluja!» Am 4. Sonntag nach Ostern

nahm Abt Basilius die Orgelweihe in Möhlin (AG) vor, wo er auch die Festpredigt hielt. — Mit der Jungfrauenkongregation Steinebrunn (TG) feierte Pfr. Dr. Eigenmann Kommunionmesse in der Felsenkapelle Unserer Lb. Frau.

27. Vor dem Gnadenbild begrüßte P. Gebhard die Pilgergruppe aus Ittenbach (bei Köln) anlässlich der Gemeinschaftsmesse ihres Pfarrers.

28. Nach der Vesper füllten die Firmlinge von Deitingen (SO) mit ihren Paten und Patinnen die Gnadenkapelle, wo sie einer Predigt lauschten, sich und ihre Wohltäter Mariens Schutz und Schirm anempfahlen und den Eucharistischen Segen empfangen. Mögen sie allzeit tapfere Streiter Christi sein!

29. Am Feste der heiligen Aebte von Cluny feierte P. Odilo sein Namenstagshochamt. Die blühende Pracht des Konventgartens legte gerade in diesen Tagen in bunter Farbigkeit Zeugnis ab für seinen kunstsinnigen Fleiß. Nach der Vesper erzählte Pfarrer Cavelti seinen ca. 150 Kommunikanten, die in Begleitung ebensovieler Erwachsener die Basilika besetzt hielten, in fesselnder, kindertümlicher Weise vom Ursprung und Wachstum unserer Wallfahrt. Zur Segensandacht sangen die jungen Pilger aus St. Anton/Basel mit hinreißendem Schwung. Dann stiegen sie noch die Felsentreppe hinab, die Muttergottes zu grüßen und um ihre milde Huld zu bitten. — Möchten doch alle Gutwilligen immer mehr das Beispiel dieser glaubensfreudigen Jugend nachahmen, sich zu Gotteslob und Marienpreis um die Altäre scharen, wie es ja der Heilige Vater in seinem Aufruf zum Maimonat dringend verlangte, denn mir scheint Reinhold Schneiders Mahnung aktueller denn je:

«Allein den Betern kann es noch
gelingen,
Das Schwert ob unsern Häuptern
aufzuhalten,
Und diese Welt den richtenden
Gewalten
Durch ein geheiligt Leben
abzuringen.»

P. Paul